

# Konzert mit vier Orchestern



Der Musikverein Wollmatingen unter Leitung von Quirin Kissmehl begeisterte beim Kirchenkonzert in Sankt Martin. Das Publikum erklatschte zwei Zugaben. BILD: NIKOLAJ SCHUTZBACH

Der Musikverein Wollmatingen überzeugte beim Kirchenkonzert. Zwei Jungtalente haben hierfür Stücke arrangiert

VON NIKOLAJ SCHUTZBACH

**Konstanz** – Nach mehreren Jahren Pause hat der Musikverein Wollmatingen wieder ein Kirchenkonzert in Sankt Martin gegeben. „Wir hatten wieder Mal Lust darauf“, erklärte der Vorsitzende Mathias Trempa. Es war auch sonst ein spezielles Konzert: Mit den Blechbläsern und den Schlagzeugern – sie stimmten mit „Fanfare fort the Common Man“ ein – dem Saxophonensemble, BrassBrasstisch und dem Stammorchester unter Leitung von Quirin Kissmehl gaben vier Formati-

onen ihr Können zu Gehör. Das Stück „You and Me“ mit „BrassBrasstisch“, eine achtköpfige Gruppe Jugendlicher, hatte Niklas Gröger arrangiert. Auf einem Lager mit der Jugendkapelle habe er damit begonnen. „Aus Langeweile. In den Pausen wollten wir zu dritt etwas spielen. Einer von uns musste es machen. Ich habe mich damit schon länger auseinandergesetzt“, erzählte der 18-jährige Posaunist. „Die Bandmitglieder kommen mit Ideen zu mir oder Jonas, und wir schreiben dann“, ergänzt er.

Jonas Herrenknecht spielt im Stammorchester die Bass-Gitarre. Für die erste von zwei Zugaben setzte er sich ans Klavier und überzeugte mit seinem Solo bei „The Seal Lullaby“. Zum Arrangieren habe ihn Niklas Gröger gebracht. So habe er für ein Stück die Klavierbeglei-

tung geschrieben. „Das hat gleich geklappt, und es hat Spaß gemacht“, sagte der 16-Jährige. So machte er weiter. Für das Konzert der Jugendkapelle hatte er mehrere Stücke arrangiert. Bei so viel Talent und Engagement stellte sich die Frage, ob er vielleicht Musik studieren wolle. „Die Musik wird wahrscheinlich mein Hobby bleiben“, antwortete Jonas Herrenknecht.

Quirin Kissmehl ließ gewissermaßen mit dem 6. Satz Adagio aus der 3. Sinfonie in d-Moll von Gustav Mahler eine Kindheitserinnerung auferstehen: „Mein Vater hat mich an die Musik herangeführt. Als zwei- oder dreijähriges Kind habe ich bei diesem Satz die Pauke auf einem Kissen mitgespielt. Ich hätte nie gedacht, dass ein sinfonisches Blasorchester so bombastisch klingen kann. Das war Gänsehaut pur.“